

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nº 5. II. Jahrgang

Zürich, Mai 1895.



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.—jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Aufruf an die
Directoren & Lehrer der Webschulen, Directoren & Werkmeister
der Textil - Fabriken zu einer Allgemeinen Ausstellung in Berlin i. O. 1896.

Die Redaction der "Textil-Zeitung" Berlin verläßt
obigen Aufruf an alle Saifgymnassen und reisigt baldige
Zustimmungen zu erhalten, um die verschiedenen Beziehungen
zeitig hin zu können. Sie betont, daß die nächstjährige
Berliner Ausstellung den Saifgymnassen der Textil-Industrie
willkommen Gelegenheit biete, sich zu versammeln, um
gemeinsame Interessen zu besprechen, Räume und Platzbedarf in
der Ausstellung zu setzen und zu studieren und nebenbei die
fünftigen Besuchsmöglichkeiten Berlins in Augenschein zu nehmen.
Die Ausstellung von 1889 war (so wie sie auf
ihren Direktor Meyer bestreift war) von demselben
Aufruf mit Freuden begrüßt.

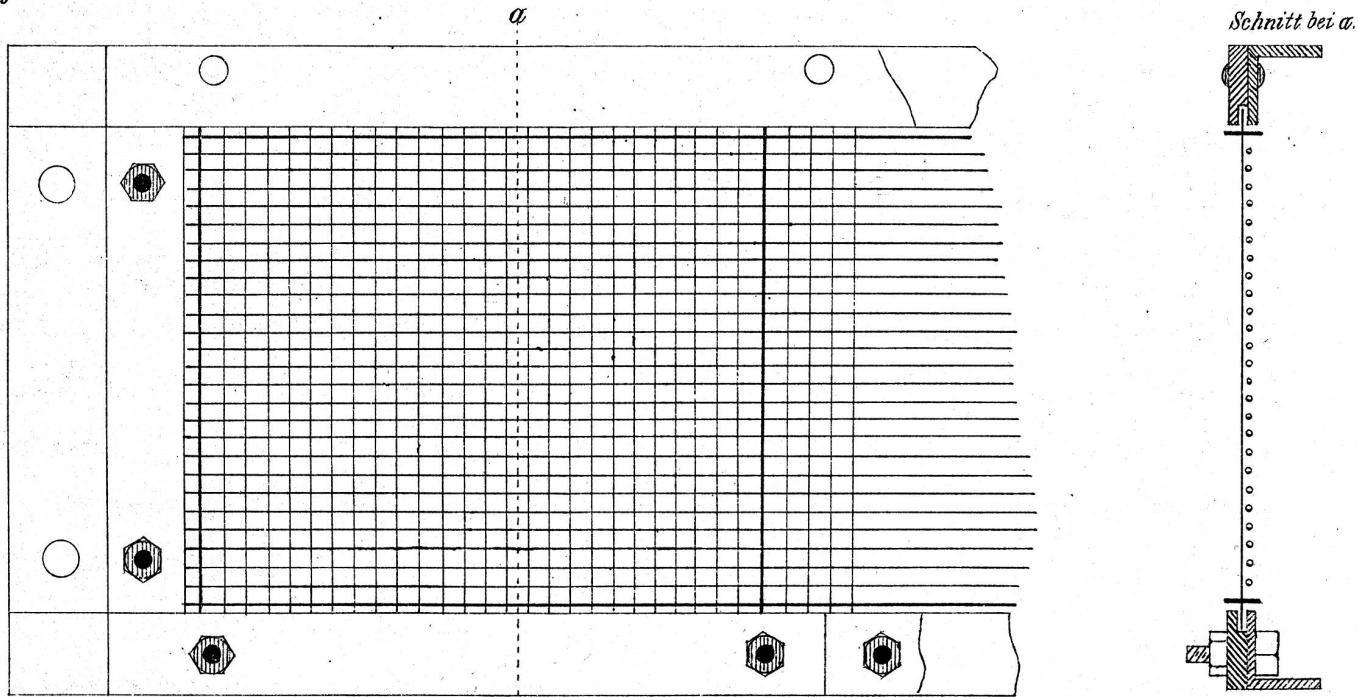
Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Stahldraht-Chorbretter

mit auswechselbaren Stäben

(Alleinverkauf A. Weyers & Cie, Crefeld.)

Zum halben Preis der kostspieligen Rahmen aus Holz, Eisen und Blech sind
Kraftstabe innerhalb aufsichtig galgent. Riegel bilden sich ja
auf der aufdrücklichen Kraftigkeit qualitativ auf richtigen Distanz zum
Eingang des Gummifußes. Die Kräfte können durch Füllung von
Vakuum an den Riegelenden, sowie an den Riegelenden freigesetzt werden
und ist so als kann möglich, mit großer Kraftigkeit Ersatzkräfte einzuführen.



Nachweis, daß die Spannungspunkte des Gummifußes mit den Kraft-
stäben ganz geringe und die Aufhängen zum Eingang des Fußes
sehr groß sind, wird die Reibung auf ein Minimum reduziert. Die
Gummistäbe gelangen daher leicht und sicher in's Rieffel, so
daß eine verlässliche Kraftübertragung gezielt wird. Die Reibungsläufer des
Riegelendes blieben immer glatt und ist in Einschlüßen des Riegels festge-

mit langjährigem Betrieb nicht möglich. Die Gewinnabilität ergibt sich aus dem einen großen Rohbauteil und gestatten die großen Erfüllungen gegenüber gebrauchten Charbonnages die Herstellung eines kleinen Gewinnabfusses. Die Ausführung des Haushalt-Charbonnages kann mit Sicherheit in so großen Stufen erfolgen, wie sie bei Leistungen in Holz nicht mehr oder kurz nach Kosten der großen Firma das Charbonnage möglich sind. Die Regelmäßigkeit der Lieferungen nicht zu unterschätzen.

Vollkommenen Einführung kann Blaufärbung die Haushalt-Charbonnages erlaubt werden, aber nach langem Zeit Aufenthalt verhindern, zu können die Wälder mit Sicherheit, fast kostengünstig einen neuen Anfall werden. Zumindest ist diese Herstellung von bestem, sondern Qualitätsholz eine fast unbegrenzte Holzbank mit vorliegt. Bei Aufteilung der Sicherheit läßt sich in den Rahmen leicht eine neue Leistung mit geringer Anstrengung einsetzen.

Die Preisliste des Haushalt-Charbonnages stellt sich in 135 Fr. für 1000 kg Baumwolle und 15 Fr. für 1000 kg Baumwolle mit 12000 Litern auf Mk. 22. 65.

Die Werte des Haushalt-Charbonnages sind daran, daß sie einfacher im Betrieb billiger fallen, wie die einzelnen kleinen Holzbanken gegenstellten Charbonnages, trotz des einfachen Aufstellungsgerüsts gegenstehen.

Balance - Triuse Automatique pour le pesage des flottes de soie à cours comptés par Mons. Gottelmann (D. d. s. & d. s.)

Wirken der Ausstellung in Lyon aufgestellte Flottendevise, welche Herr M. Gottelmann der Industrie-Gesellschaft (Société d'encouragement pour l'industrie nationale) angefertigt wurden, wurde der Preisstand einer günstigen Rangordnung des Gewerbeausstellungs (du Comité des arts mécaniques) Mons. Edouard Simon.

Die Preise sind folgende Angaben entnommen worden:
Es ist fallen, bahwa es unmöglich, daß die Preise der verschiedenen Guile

nines Aufzehrungsmaß und mit vorzüglich bei den diversen Prozessen
(fertig) eines Ballons, einer vollständigen Glättung veranlassen. Diese
Vorarbeit ist auf verschiedene Weisen zu erzielen, von dem Kunst
Pilz (Mons. Hules Gersoz, directeur de la condition des soies et des laines de
Paris) angegeben sind. (J. Gersoz. Essai sur le conditionnement, le tirage
et le décreusage de la soie; p. 274, Masson, édit., Paris 1878).

Es sind dies die Rissinnigkeiten, welche sich beim Aufzehrungsmass
(filature) zeigen, Wurzelungsmass und Wurzelungskrankheit der Arbeitstechnik
Röhrn und des Abfächels oder Ablaufen des einzahnen Cocon-Sölden fügen
die selben manchmal beim Ausgleichen des Sölden zu häufigen unruhen
Cocon bei, welche das Sölden zu groß sind. Manchmal werden sie zu
langsam bis sie einen festen Cocon zusetzen, so daß das Sölden zu früh
bleibt, oder durch manchmal eine Verschärfung der Cocon-Bassine
sind sie abgezehrten Cocon zu sehr neigt.

Diese Ungleichheiten entstehen in den Weben, welche die
Hand, meistens kann es diejenige Organische Konstitution haben, um die
Pilz auf einem Pilz zu ziehen. Es fallen die Fäden Caspar Honegger
in Rigi, Schweiz an der Webanstellung zu Paris anno 1867, zu diesen
Zweck ein sehr feiner Maschine ausgestellt. Und es handelt
darum, so zu sagen, daß einer ganz feinfühlenden Fingers bedarf, so
daß ein Meisterfeind des Feinschliffes auf den Sölden sitzt, überwiegend
der Söldenführung, wenn die letztere in Verbindung stand, den Sölden
mit den Sehnen des konzentrierten Pilz, das gezeichnete Abfallen
— Diese Maschine handelt das feinen Kunststückchen einer
Verbindung, meistens weil sie zu unproduktiv war, weil der Faden nicht
Abreißung entstand, besonders beim Webenabfächeln das mit der gezeichneten
Pilz gefüllten Sehnen, und weil die Fäden eines solchen delikaten
Organismus zu groß waren.

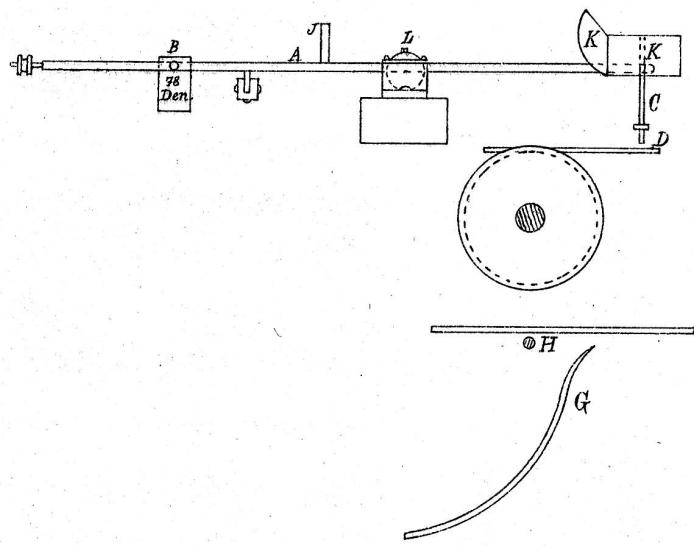
Aber der Effekt der beim Organen (Abfächeln der Cocons) entstand,
die Ungleichheiten des Pilz zu verminderen, ist die Substanz gezeichnet
1. daß Weben bei gezeichneten Fäden oder Häufelungen zu befangen

rechnung jeder Bewegung und Stütze einer bestimmten Länge auffällt. 2. die Bewegungen einzeln zu rechnen, um sie genau nach ihrem Gewicht zu ermitteln zu können. — Das Modell wird ganz einfach von Hand bespielt. Mit dem in Gebrauch befindlichen Gitarre-Maya kann man eine Anzahl kaum mehr als 9 Bewegungen pro Min. rechnen. Die Differenz zwischen sich die Maya draht, verursacht bald ein Auslösen (Abwurfen) des Drucks, so daß die Maya nicht mehr genau funktionieren kann. Die Roboterarm greift nun, ist zu breit, besteht momentan nicht aus sechsgliedrigem Bein und Halsstab das ein- und ausfahrenden Gelenk und füllt den Raum sehr voll, wodurch sie leicht falsches Gewicht zu erzielen. Von nun an ist es möglich durch einen Punkt, der auf dem Roboterarm angesetzt ist, leichter die Maya zu steuern, indem sie die gewünschten Stützen nicht zu den richtigen, mit Roboterarm bezeichneten Bewegungen bringt.

Nun habe ich Ihnen nun erläutert, wie Gasselmann die Handarbeit durch eine automatische Gitarre-Maya zu nutzen. Das Organ ist, mal eben hier die Firma Wegmann & Cie in Baden, Schweiz, mit großem Erfolg konstruiert worden, was an der Ausstellung in Lyon ausgestellt und wurde mit der silbernen Medaille prämiert. Das Aufstellen des Gasselmann-Maschine erfordert in einer horizontalen Reihe 25 parallel nebeneinander aufgestellte Mayas. Zwei Maya A ist mit einem Gewicht B ausgestattet, das am Gelenk A, dem Gitarre-Stiel zu gehörenden Bewegungen genügt, während man das Gewicht B aufstellen kann. Die zum Abheben zu benötigende Gewichtsumme variiert von 2 zu 2 deniers. (Es ist ja bekannt, daß in den Brüdergymnasien überall das denier in Gebrauch ist, um das Gewicht einer bestimmten Länge anzugeben, wie z.B. 476 Mdt. oder 500 Meter, je nachdem man oben findet die Zahl oder den halben Kilometer annimmt.) Am anderen Ende eines jeden Mayastabes A ist eine Vortriebsfläche angebracht, um das Stützen aufzunehmen, welche, wenn sie die Maya auf diesen Platz treibt, durch den Zug eines auf dem Arm C gespannten Seiles D angetrieben wird, das im von Ossa draht, um das bewaffnete Stützen auf einer entweder befindlichen Waffenstange gleiten und fallen zu lassen. Letztmals

benutzt wird und führt das Flügelrohr an den Konservendosenkasten G, welcher an der Yannepiste das Gestell abweichen ist.

Erklärung der Fig. 1. —



wenn die Platte K drückt, — Eisenstab zum Magneten als An-
schlagstück dienen, wenn es zweckmäßig ist das Flügelrohr auf den Haken
A fallen zu lassen, — J Lüftet, welche, um das Blatt zu ermöglichen,
sieht, sobald das Flügelrohr auf die Platte gelegt ist, — L Lüftet,
fügt das Magnetenstab, — K Tüttel, wenn das Flügelrohr geöffnet
wird.

Fortsatzg. mit Fig. 2, 3 & 4 folgt.

E.O.

Das Einziehen des Geschirres mittelst Einfädelung.

Bei einigen Yannen werden in Amerika, sowie auch in Europa
auf folgende Art Geschirre eingezogen:

Wenn die Litzenmängen jedes Flügels sind beim Fassen des
Geschirres mit Fäden gezogen, bei jedem gebrauchten Geschirre für.
Sobald man denselben mittelst eines Stabes an. an die Lüftet die
Litzenmängen geführten Fäden werden bei Drucke des Zinnschlosses nach
den doppelter Röhrenfädern angeknüpft und durchgezogen. Die Fäden

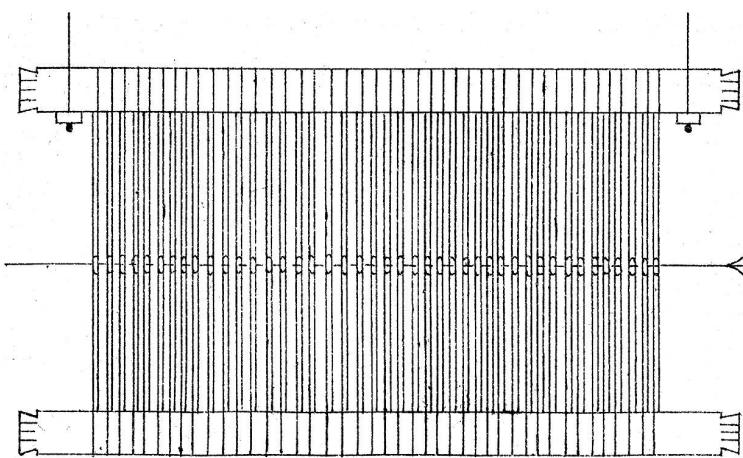


Fig. 1.

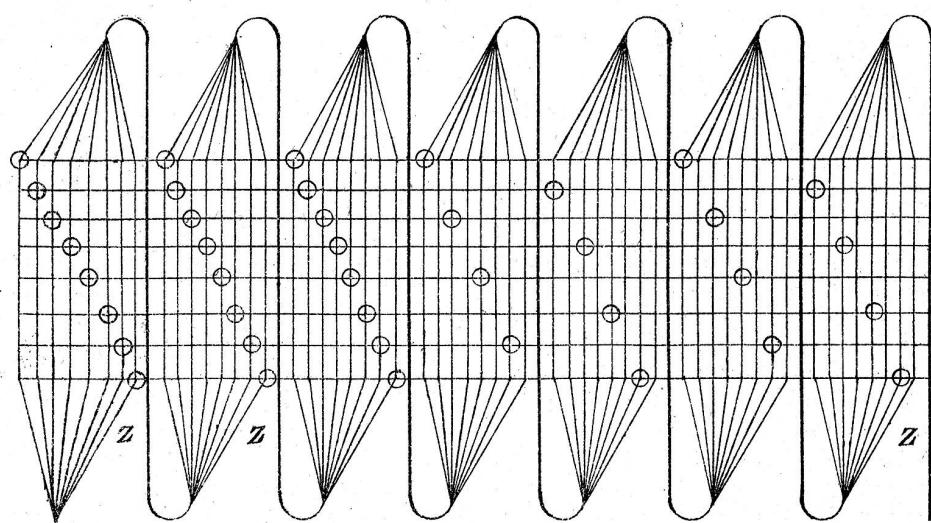


Fig. 2.

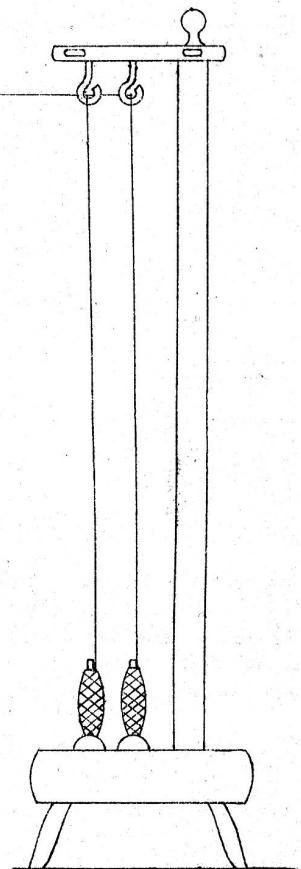


Fig. 3.

A. Eder.

Die zum Fingern verankert werden, laufen von den Achseln über die Hände, wodurch auf einer Achseldecke gestellt werden, zieht ab, wie Fig. 1 zeigt. Beim Fingern liegt man das Geflein in gewohnter Weise auf Gefleintuch und. Dies sind ferner dem Geflein befestigt, so daß es im Haken, die am besten angebrückt werden, damit sich die Wollung möglichst zum Fingern nicht verändert. (Fig. 3) Da das Geflein durch das Gefleintuch nun ringzogen ist, so findet es sich nun auf dem einen Faden, der Faden in die rechte Wollung zu bringen. Man beginnt nun gleich auf der linken Seite, zieht sanftlich Faden aus seinem Haken A an, will die Litze nun abziehen, zieht mit dem Finger alle Fäden nach und befestigt dieselben am fernen Haken B.

Reißer werden wieder sammeltisch Fäden nach oben gezogen, und am Haken B angezogen, um für den folgenden Zug die richtige Reihenfolge zu erhalten, wie in Fig. 2 ersichtlich ist.

Die gleiche Arbeit wiederholt sich bei jedem Zug und da man zwischen den Fingern, will jede Fingergelenk jenseitig die Hälfte der Litze. Bei jedem dem Fingern verankert wird die Hälfte der Litze gestellt, so daß alle Fäden ringzogen, so daß bei diesem Fingern mehr Fäden die nicht ringzogen sind verbleiben als beim voraudem Fingern, wie in Fig. 2 ersichtlich ist.

Der zweite Fingerring bildet immerhin mehr Material als der voraudem. Hat das Geflein ringzogen, so werden die zurückgelassenen Fäden Z in den Mittelpunkten und dienen zur Verlängerung der ringzogenen Fäden.

Um aufzuhören werden kann, muß jeder auf die Risse (Knoten) zuwenden.

Wichtig Verfahren setzt sorgfältig den Knoten nach Geflein vorzu. benutzen, um die Fäden im Bedroht-Falle nicht entlaufen zu können. Es kann nun Geflein fest zum Geflein fest auf Winkel ringzogen. Geflein galten werden, wie dies besonders in Amerika der Fall ist. Winkel Fingerring ist einfache, kann Geflein leicht gebraucht werden, gestiftet werden und steckt die Arme nicht unangemäß an.

Situations- & Modebericht.

Der Moniteur du tissage mécanique des soieries in Lyon konstatiert in seinem jüngsten Bericht den guten Fortgang des Geschäfts bis zur Augenzeit und berichtet weiter:

Der Beginn der Chambreaison hat sich auf dem französischen Markt durch das Entfernen einer aufzulösen Zahl von Bestellungen angezeigt, welche früheren Mengen in die Fabrikation bringt. Die manifesssen Wirkstoffverbrauch haben solche Beschäftigung. Besonders Artikel sind immer noch Pongée uni Zettel Grège Fertigung Schappe & Pongée ganz klein, ebenso am Rück gefärbte Unterstoffe. Sonnen werden kleine Armurengewänder, Schärpen in Grèzeztal und Schappereinführung häufig fortgezahlt und jetzt auf Atlas in Grèzeztal und Baumwollintervor eine gesicke Zukunft zu haben. - Für Seidenmousseline sind nun Beziehungen eingegangen.

Länder in um in Grèzeztal und Baumwollintervor werden gegenwärtig weniger verlangt als facanische Länder, und besetzten Länder mit bedenklichem Reute in letzter Zeit die Fabrik.

Zu Damas Grèzeztal und Schappereinführung und in Brocatelle Grèzeztal und Baumwollintervor kann der Kaffrage kein Zweck gebracht werden. Zu Orientstoffen wird für Indien weniger verlangt. Kleine farbige Damas & Brocate in Grèzeztal und Metallintervor werden in kleineren Mengen für Syrien, Persien, Tunis & Marocco produziert. Zu Sammel werden für die neue Saison Egypt und Mysore verpflichtet; es werden Provinzen gemacht in nur gewissen und bedenklichen Sammelen welche wahrscheinlich gefärbt werden. - Schwarze Damas werden immer mehr verlangt und kann die Fabrikation des Kaffrage keine genügen; farbige Damas werden auf sie angewandt, mehr aber in den Handel kann als in den manifesssen.

Zu carrieten Tüchern werden bis Juni, Juli & August für die französischen Kunden bestellungen abgeschlossen, von Portugal werden bereits mehr Musterfundungen verlangt, während andere Absatzgebiete noch

zurückfallen blieben. - In Grässliet, welche eigentlich Armurengewänder, in ganz China fabriziert sind, sind Kleiderstücke für Pekins mille rayés, Faubille française, Taffetas rayés & Chines ringgungen. Nur Sarah de Merveilleux ist immer Marfayen.

Die drei Handelsbahnen in Lyon sind nunmehr die Chiffraige für zusätzliche
Façonnés garnées, wovon eine Röcke bedeckt, von anderen, französische Taffetas
Chines mit Pekinflorinen, für Frangié laine und für farbige Taffetas aus.
Man macht auf Knopfleiste in Sammeten mit bedeckten Röcken, nachdem
Moirés ganz bei Röcken gelassen werden. Zu diesen Antikalen kommen auf
dem Lande, infolge vieler Arbeitskosten noch jenseit in Façonné Damas &
geflecht, gesponnen und farbig, Taffetas glaces & Broches für Kravatzen & Roben.
Die Unis sind die Blüten noch bestickt in Faillé gesponnen, farbig & glaciend,
in Taffetas rayés & imprimés, in Satin quadrillé, Pekins mille rayés, Faillé
française, Bengaline, Cristallines mit Rückenplatte und 2 farbigen Einfassungen
in Röcken und Mänteln oder Röcken und Baumwolle, französische Gros de Londres
und ähnlich in Satin duchesse, verarbeitet noch sehr manchmal Blauflaize oder
goldene Seide.

Der Gonzau zeigt die Fabrikation das Bild der Zusammensetzung eines
Stands von dem seit viereinhalb Monaten und einundhalb Jahren bestehenden Gesellschafts-
vertrags zu sein, und die Gemeinde Schubertsaison, welche sich bereits
seit viereinhalb Monaten und einer Bevölkerung von zweihundert Einwohnern zusammengesetzt hat, wird nach
einem solchen Erstlingsbesuch aufzutun.

Der Berliner Confectionär meldet über seine Produkte in den letzten
Nummern folgendes:

Und das Resultat über die Anwendung von Kostengütern, nach wie der Mode
in ein geprägtes Ausmaß gebracht, ist ungemein. Denn jeder dieser Preis-
berg alle Künste durchdringen, zeigen die vielen, beweisen vielerlei
und Verarbeitungen und kleinen Stücke.

Man macht sich von mir nicht mehr gegen den großen und gewöhnlichen
unrealistischen Empirismus des „Yapans“, die überzeugt von den Künsten
bis zu den größten Delsins manigfaltig variiert. Zu gleicher Weise

und die Farben machen mir zeigt dunkler Fond habt sehr 1879er, falls Fonds dunkler.
So kommt man weiß, grau, marine, gendarme, braun, gelb in vielen Begegnungen
vor, ebenso wie das Glace als Hergestaltung pflichten oft zeigt. Einzelne
Branchen der Confection, welche manchmal mit der Herstellung von Kleidern
diensten, wie z.B. für die Abteilung und Röntgenklinikation, oder
solchen wie "Japans" in Manya, die oft in weiß und grau, die Lätzchen
in orientalischen Emprimes gängig. Und ist es "Gros" nicht gleichzeitig
viel zu viele verschiedene Kommentare vorhanden. Wenn Costume-Modelle, in schönen
ausdrucksvollen Garnituren den Kürschnern, Gütern und Tüchern daran
sind. In England wird auf diesen Kostüm als unverzichtbare "seaside costumes"
ausgeführt gemacht. Das Geschäft Englands auf die Mode ist auf den Veränderungen
der letzten Jahren nicht gering einzuschätzen.

Auf einer Ausstellung des Ganfes darf nicht verzetteln. Da es sich
sich im Gegenteil auf personale Stoffe und, bei dem das Ganf sind das
Plissé eindeutig gegeben sind. Taffetas & Faillé sind Satinstoffen geknüpft, Chines
& Ecossais werden jedoch ebenfalls diese Saison übertragen.

Die Zubereitung von Phantasieblousen hat einfache Proben Blauflage
auf einfacher Röntgenstoffen, wie pfotlische Cashemirs, mittelfarbigen Mousseline
de Laine & Crepons angebaut, mit Rosenknoten die Saison ergibt sich für diesen
Artikel die Kürschnerei für gestrickte Pullover, dann eine Farbe aus Weiß besteht,
man zeigt jedoch auch sehr hübsche Ombréfarben, welche in dunkler Begegnung
die hellen Grundfarben bestehen.

Man darf von den jetzt aufzuhaltenden Blauflagen, fällt nunmehr für pfotlisch
die aktuelle Gefäß aufgewandert werden, auf die Charakteristik des Herbstes
fallen. Es liegen vor: Panées ganfes in orientalischen, aber nicht überzeichnung,
ließ grauer Emprimes und mit kleinen abgesetzten Dessins. Gros de Londres
glaçé chine auf dunklem Fond, Gros de Londres écossais braché. Bei Lätzchen
sind die carreaux Chines und nicht so leicht in Colorit wie bei den alten
Blaus. Vom Herbst liegt sich ein pfotlischer, einzigartiger Blauflage, doppelt
Röntgenstück in weiter Querstruktur eines sind effects belegt werden.
Es ist dies eine ganz neue Art! Louise plissé chine, doppelt weißer Grün,
Stoff sind ein continuierlicher farbiger Satinstoffen, welche carreaux bilden,

gekennzeichnet ist. Hierin kann man sich den im Laufenden Vönen gezeigten
Röckchen mit, von dem auf die in pfiffig, gold und silber und dann dunkel gezo-
genuen breiten Abblaslinien geziert abhaben. Halbfertiges Satin de Chine
glacé als Tüllen das Abend- und Wintermädel, ist in den 14 Farben, während
welches es bestellt wird, nicht unangenehm im Parfum geftingen. Diese 60 cm
breite Bluse wird in allen changierenden Farben gefertigt, meistens aber in
rot-grau, rot-pfiffig etc. - Sammete sind für den Herbst bestimmt werden
wenn Chapeaux aus überraschendem Aufsatz hat. Röcke Bluse und
Velours der Nörd sind ebenfalls gut bedacht worden.

Sammt begrenzt man bereits einigen Lyoner Neuerkeiten für den Winter.
Dieser zufolge werden Taffetas auf den Winter übergehen und zwar als
Taffetas rayés brochés, Taffetas rayés glaces, Taffetas cannelés & boyaux mit kleinen
und Broches bestickt. Nun kann man Gros de Londres glaces mit kleinen
Imprimés, das feste Band mit dunklen, das Kinde mit hellen Musterwerken.
Daneben kann Satins damiers imprimés bislang in pfiffig mit farbigen und
für Futterstoffe werden Armures mille rayés sowie Damas glaces gezeichnet,
durch abgesetzte kleine artige und zartige Dessins chinenartig verhüllbar.
Das Band bleibt pfiffig mit grau, gelb, blau und einem neuen weißen rot - und
Cramoisin - zum Glacé passend. Auf den nächsten Damas noirs werden
Rüschenmotive wieder sehr in Betracht kommen, für werden einzeln, als auch
mit gesetzten Bandflügel zu Pfiffen verbinden, in mannigfaltigen Arran-
gements gezeichnet.

Der Stoff mit Crepe-Charakter bringt man nicht die farbenfrohen
Lang- und Quadratmuster, sondern Linzen, artige und dabei breite, sehr Reliefs,
die das Aufsehen tragen, als ob der Stoff nicht vorn zentral in gestrickt
wäre. Dafür sind für den Winter in Satins duchesses, einfache Quali-
täten die gezeigt werden, auf in Satins duchesses mit sehr großen offenen
und kurzen Rüschen gezeichnet. - Als eine ganz neuartige Nouveauté macht
man aus Paris pfiffigsteine Grundstoffe, grünfarbig durchsetzt. Auf
weicht man dort auf große Dessins für den Herbst, während die kleinen
so lange den Geistmark bestreift. Chine mit Velourseffekten sind in Arbeit.

Satin's Duchesse wird wiederholt als ein Hauptartikel für den Winter genannt. Es sind bereits mehrere Ordres von London darin eingegangen.

Der Confectionär fügt für die diversen Fabrikanten folgendes hin:
Zur Leinwand auf die Ballstoffe geht der dritten Fabrikant nicht zu gut an die Bezeichnung in Gaze, Grenadines, Mouselines, nicht so wie der König.
König und Frankreich erwidern. Die Ordres werden darüber sehr wütend.
Wenn man sich von dieser Seite über den geringen Erfolg diverser Ball-
stoffe beklagt und den Anteil infolge dessen nicht mit einem gewissen Geschäft-
gültigkeit befandelt, so besteht die wichtigste Ruffa zur ersten Zeit unfehl-
bar keinen Resultat vorstellen.

F. K.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. № 9300. November 1894. — Moiré - Webstuhl - Conrad Wirth,
Zürich 53, Zürich V; Ruyssenspolym Lab' Enfants, Caudin fils'
Lyon. Hersteller: Blum & Cie, Zürich.

Kl. 20. № 9301 November 1894. — Tischnauflappen mit Contourausschneidung.
Herrn. Schröers, Maschinfabrik, Brefeld. Hersteller: J. Baur, Bern.

Kl. 20. № 9337. Sept. 1894. — Un nuovo guidanavette, Leopoldo Sconfetti,
ingegnere, Legnano, (Lombardia, Italia.) Mandatarii:
E. Blum & Cie, Zürigo.

Kl. 20. № 9347. October 1894 - Nouveau chasse-navelles pour métier à tisser.
Joaquin Rubirola, 6 me Avellá, Barcelone, Espagne.
Mandalaires: Blum & Cie Zürich.

Kl. 20. № 9405 Dezember 1894. — Webstuhls Jacquard - Walze. —
Fritz Glin, Liseur, St. Johannvorstadt 44 Basel.
Hersteller: A. Ritter, Basel.

Stellenvermittlung.

Vakanzen d. Register des Central-Stellenvermittlungs-Bureau
des Schweiz. Kaufm. Vereins Zürich (Sihlstrasse 20 - Telefon 1804)

C. 1279 - Ostschweiz - 1 Disponent.

C. 1280 - D. Schweiz. - 1 Disponent und 1 Webermeister.

C. 1281 - Frankreich. - 2 maîtres tisserands, ayant travaillé dans des
ateliers où l'on fait de beaux tissus trame sous
langue française indispensable.

C. 1282 - Österreich. - 1 Obermeister.

Sprechsaal.

Anonymes sind nicht bevorzugt. Aufzählmäßige Anfragen sind
im Stile willkommen.

Antwort auf Frage 14.

Der einzige wahre Kaffeezucker auf einem Blattzuckergrund
befindet sich im Kaffe, daß man sofort die Kaffeesundkandine Pfeffer
oder Kaffeezucker im Kaffe zusammenlegt und sie dann zusammen
man sieht.

Antwort auf Frage 15.

Lieferant von Lyoner Socken 28" lang in allen Geschäften sind
Gebr. Rieser, Wald, Et. Zürich.

Vereinsangelegenheiten.

Mitte für Vereinsmitglieder!

Wir laden Sie ein, Sie zu der diesjährigen Generalversammlung

auf Sonntag den 12. Mai 1895, Morgenmittag 1 1/4 Uhr im oben Rauh
„zur Feierleben“ formell eingeladen.

Zu Ankunft des Besuchers der letzjährigen Generalversammlung
der öffentlich-rechtlichen Generalversammlung im Herbst 1894 auf den Abend
mittag einzuladen, haben wir uns für dasmal den Morgenmittag be-
stimmt und waren zuverlässig eingeladen. Bezeichnung, die Grußwörter
wie Circular sollten sicher genug Gedächtnis binden.

Mit kollegialer Freude

Der Vorstand.

Zu der auf Sonntag den 21. April eingeladenen Feier in
das Etablissement der Aktiengesellschaft Escher Wyss & Cie im Glar,
Zürich fanden sich circa 60 Personen eingefunden. Der Kassei erhielt
über die vielen Anhängerlichkeit bis zu verhältnismäßig hohem Gefüllt
nicht geringfügig folgen.

Wir wünschen die finanzielle Pflicht unserer
vielen Vereinsmitglieder vom Besuch unseres neuen
Mitgliedes

Seinen Emil Eichmann

in Kenntniß zu setzen und bitten den l. Vorstand um
ein formell. Andenken darzutun zu wollen.

Für interessanter ausführlicher Bericht über „Eine Ferienreise“
(Besuch der Ausstellung der Erfindungsäpfel für Industrie & Gewerbe in
St. Gallen) müßte für die nötige Nr. einzuführen werden.

INSERATE.

Der mechanische Seidenwebestuhl
Aufstellung, Einrichtung & Behandlung desselben
 von E. Oberholzer, Zürich.

Preis des Buches geb. Einzelpreis	fr. 3.-
für Vereinsmitglieder	" 2.50

Prakt. Wegweiser.

Preis des Büchleins	: 1.30
für Vereinsmitglieder	: 1.-

Guide pratique.

Preis des Büchleins	: 1.50
für Vereinsmitglieder	: 1.-



Palmatin.

Grossartiges, neues Schmiermaterial
von erstaunlicher Schmierfähigkeit.

Ausserst reinlich,

Kein Tropfen & Spritzen, dershalb
besonders wertvoll für die
Seidenindustrie

Mit Palmatin kann eine Ersparniss
an Schmiermaterial bis 80% erreicht werden.

Probebüchsen von 5 K^o an.

Moesle & Cie, Leonhardstr. 6, Zürich.

Jak. Büchmann,

Schreinerei Hadlikon-Hinweil,
Ct Zürich

empfiehlt

seine zum Patent angemeldete, von
Joh. Walder, Anrüster in Wetzikon
erfundene Laden-Schlagvorrichtung für
Hand & Lyoner-Stühle
an jeder Lade verwendbar.

Bestellungen

werden von beiden Herren gerne entgegengenommen.

In die Filiale eines
Zürcher Seidengeschäfts, New-York,
wünscht man einen jungen Mann anzu-
stellen, der Kenntnisse im Dekomponieren
& Komponieren, sowie des mechan. Stuhles
hat. Eintritt möglichst bald.

Anmeldungen an **E. Oberholzer, Wipkingen.**

Ciebr Baumann, Rüti (Zürich).

empfehlen:

Spiralfedern in 1^a Stahldraht,

nach eigenem Verfahren geblättert. Dieses Härteverfahren verleiht
den Spiralfedern eine bedeutend erhöhte Dauerhaftigkeit.

Truckenfedern aus Ressort,

in allen Grössen, sehr dauerhaft.

Ratiärenkarten & Dessinröpfchen.

für Hattersley, Dobby & Handratiären.

Wechselkarten aus Holz

dauerhafter als Cartonkarten.

Patent-Truckenfallen,

neueste Erfindung, erprobte & von anerkannter Vortheilhaftigkeit.

Schöne Ende keine gewellten Stoffe mehr.

Schwere Stoffe die bis jetzt blos auf dem Lyonerstühle
gewoben werden konnten, können vortheilhaft auf dem mech.
Stühle erstellt werden.

Verbindende Apparat, Le Brodeur System Langjähr.

Alle übrigen Webereirequisiten.
zu billigsten Preisen.